

Marita Koerrenz/Ralf Koerrenz

Gerecht handeln

Mit Jugendlichen Religion und Ethik denken

Materialien für die Klassen 7-10

Vandenhoeck & Ruprecht



Download des E-Books unter:
www.v-r.de/gerecht_handeln
Code: GYSguLA2

Mit 38 Abbildungen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-525-70228-4

Weitere Ausgaben und Online-Angebote sind erhältlich unter: www.v-r.de

Umschlagabbildung: © imago/ZUMA Press

Copyright für Innenabbildungen:

S. 29, M6: © Dnu72/Wikimedia Commons

S. 54, M5: © Bundesarchiv, Bild 183-D0116-0041-019/Unbekannt/CC-BY-SA 3.0

© 2017, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Theaterstraße 13, D-37073 Göttingen / Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U.S.A.
www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Printed in Germany.

Satz: SchwabScantechnik, Göttingen

Druck und Bindung: © Hubert & Co GmbH & Co. KG, Robert-Bosch-Breite 6, D-37079 Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhalt

Gerechtigkeit als Herausforderung – Einleitende Gedanken	6
1. Biblische Vor-Bilder	7
M 1 Gerechtigkeit nach dem Auszug aus dem Paradies	9
M 2 Wer ist mein Nächster?	10
M 3 Marie-Theres Wacker: Der Eine Gott als Gott der Gerechtigkeit	12
M 4 Dietrich Bonhoeffer: Gottes Gerechtigkeit	14
M 5 Michael Welker: Gerechtigkeit als Strukturzusammenhang	15
M 6 Gustav Radbruch: Recht und Gerechtigkeit	17
M 7 Reinhard Nordsieck: Recht, Gesetz und Reich Gottes	19
M 8 Evangelische und Katholische Kirche: Gerechtigkeit im Licht der Bibel	20
2. Gerechtigkeit erfahren und üben	22
M 1 Leo Baeck: Gott weist Wege der Gerechtigkeit	24
M 2 Gerechtigkeit als Entscheidung – Der barmherzige Samariter	25
M 3 Gerechtigkeit als Solidarität – Die Löffel	26
M 4 Gerechtigkeit als Empathie – Das Urteil des Salomo	27
M 5 Gerechtigkeit als Selbstwahrnehmung – Der verkrümmte Mensch	28
M 6 Gerechtigkeit als Zeitwahrnehmung – Der Papalagi	29
M 7 Gerechtigkeit als Fürsorge – Das Feld der Bruderliebe	30
M 8 Gerechtigkeit als Aufmerksamkeit – Momo	31
M 9 Gerechtigkeit als Haus-Aufgabe	32
3. Soziale Gerechtigkeit als Ökonomische Gerechtigkeit	33
M 1 EKD: Modelle sozialer Gerechtigkeit	35
M 2 Jürgen Moltmann: Gerechtigkeit schafft Zukunft	37
M 3 Christliche Kirchen in Europa: Das Herz der Menschen	38
M 4 Heino Falcke: Der Wirklichkeit gerecht werden	39
M 5 Christlicher Glaube und die Anwaltschaft für Gerechtigkeit	40
M 6 Dorothee Sölle: Gerechtigkeit und Frieden	42
M 7 EC DAS: Jesus kam nur bis Bangladesch	43
M 8 Gerechtigkeit und Lohn – Wer verdient was warum?	44
M 9 Dom Hélder Câmara: Du bist der Vater welcher Armen?	47
4. Soziale Gerechtigkeit als Kulturelle Gerechtigkeit	48
M 1 Nancy Fraser: Die beiden Gesichter der Gerechtigkeit	50
M 2 Axel Honneth: Das Recht der Freiheit	52
M 3 Amartya Sen: Globale Gerechtigkeit	53
M 4 Albert Schweitzer: Dem Leben gerecht werden	54
M 5 Frankreich 1789: Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte	55
M 6 Heiner Bielefeldt: Menschenwürde – Der Grund der Menschenrechte	57
M 7 Michael Haspel: Menschenrechte und Menschenwürde	59
M 8 Nachdenken – Nachfragen – Widerspruch	61
M 9 Frank Crüsemann: Mit der Bibel Gerechtigkeit sprechen lernen	63

Michael Welker: Gerechtigkeit als Strukturzusammenhang

Wie können wir mit der Bibel Gerechtigkeit denken? Der Heidelberger Theologe und Philosoph Michael Welker hat beim Lesen der Bibel zwei Beobachtungen gemacht, mit denen wir das biblische Verständnis von Gerechtigkeit verstehen können.

Seine *erste Beobachtung* ist, dass in der Bibel von Anfang an bis zum Ende von Gottes Geist die Rede ist. Das ist so eine Art roter Faden über alle Texte des sogenannten Alten und Neuen Testaments hinweg. Gottes Geist ist etwas, was wir uns nur schwer vorstellen können. Wenn wir daran denken, dass wir für unser Leben einen Orientierungsrahmen brauchen und die Bibel dann von Gottes Geist spricht, wenn es um eine solche Orientierung für das Leben geht, ist uns dieser rote Faden nicht mehr ganz so fremd.

Welkers *zweite Beobachtung* hängt damit zusammen. Er hat festgestellt, dass in der Bibel die Rede von Gottes Geist immer mit einer bestimmten Vorstellung von »Gesetz« verbunden ist. »Gesetze« kennen wir alle. »Gesetz« klingt zunächst einmal sehr streng und lebensfern. So ist es nach Welker in der Bibel jedoch gar nicht gemeint. Es geht im Gesetz um das Leben – um die Art, wie wir über unser Leben nachdenken und wie wir es praktisch führen. Es geht im »Gesetz« darum, dass hier Spielregeln zusammengefasst werden, mit deren Hilfe der Mensch sein Leben sinnvoll und friedlich gestalten kann.

Das Gesetz hat als eine Art Weisung die Funktion einer Lebenshilfe, einer Überlebenshilfe. Wie notwendig eine solche Überlebenshilfe ist, zeigt sich vor allem dann, wenn wir uns an Kain und Abel, an die Sintflutgeschichte oder an den Turmbau zu Babel erinnern. Die Vorzeichen unseres Lebens sind nach der Bibel zweideutig. Wir Menschen stehen immer in der Gefahr, an uns selbst und an den uns umgebenden Verhältnissen zu scheitern. Wir leben unter den Vorzeichen, dass wir uns nicht verstehen, dass wir uns streiten oder im schlimmsten Fall im Kleinen oder im Großen einen Krieg anfangen.

Die Botschaft der Bibel ist vor diesem Hintergrund ein großes Angebot an die Menschen. Sie lautet zusammengefasst: Wenn sich die Menschen im Rahmen des Gesetzes, im Rahmen der von Gottes Geist gegebenen Weisung bewegen, kann ihr Leben gelin-

gen. Wird dieser Rahmen, der schützende Zaun des Gesetzes verlassen, läuft der Mensch Gefahr, an sich und seiner Welt zu scheitern. Die Botschaft der Bibel steckt danach einen Rahmen ab, wie wir als Menschen in Gerechtigkeit leben können. Diese Botschaft ist der Kern aller Texte in der Bibel und verbindet die Schöpfungsgeschichte im ersten Buch Mose am Anfang der Bibel mit dem letzten Buch der Apokalypse.

Der entscheidende Punkt ist nun, dass Michael Welker in dem von Gottes Geist gegebenen Gesetz eine Grundstruktur entdeckt hat, die auf den Schutz der Menschen zielt. Diese Struktur beschreibt die Aufgaben des Menschen. Die Struktur des Gesetzes besteht darin, dass in dem Gesetz immer drei Punkte gleichzeitig wichtig sind: unser Bild von Gott, die Wahrung des Rechts und die Ausrichtung auf ein Erbarmen gegenüber dem Mitmenschen und der ganzen Schöpfung. Der Mensch hat in seiner Orientierung am Gesetz also drei Punkte, die allesamt zu berücksichtigen sind. Wenn alle drei Punkte – also Erbarmen, Recht und Gotteserkenntnis – gleichermaßen beachtet werden, dann können wir im biblischen Sinne davon sprechen, dass Menschen auf dem Weg der Gerechtigkeit unterwegs sind. Bei Michael Welker heißt es:

*»Gerechtigkeit im Sinne von Recht und Erbarmen und Gotteserkenntnis wird nur erlangt, wenn alle drei Elemente des Gesetzes in strengen Wechselzusammenhängen stehen. Wer zuerst Gotteserkenntnis aufrichten will, um in deren Folge irgendwie Recht und Erbarmen zu erwirken, hat vom Gesetz Gottes ebensowenig etwas verstanden wie derjenige Mensch, der in abstrakter Weise Recht und Erbarmen üben will, um aufgrund eines guten Sozialzustandes irgendwie Gotteserkenntnis zu erlangen oder herbeizuführen.«**

Wenn wir in diesem biblischen Sinne gerecht handeln wollen, sind diese drei Aufgaben in Einklang zu bringen. Unser Verhältnis zu Gott wird nur in der gelebten Praxis von Recht und Erbarmen »richtig«.

* Michael Welker: Gottes Geist. Theologie des Heiligen Geistes. Neukirchen-Vluyn 1992, S. 113 © Neukirchener Theologie

Die drei Säulen des biblischen Gesetzes

Erbarmen	Recht	Gotteserkenntnis

1. In den Gedanken von Michael Welker findet sich eine bestimmte Zuordnung von Gerechtigkeit und Gesetz. Was wird hier unter »Gesetz« verstanden und wie verhält sich dies zu »Gerechtigkeit«. Fasse die wesentlichen Punkte in einem kurzen Text zusammen.
2. Recht, Erbarmen und Gotteserkenntnis sind für Michael Welker die drei Perspektiven, die im Gedanken der Gerechtigkeit zusammentreffen. Finde für Recht, Erbarmen und Gotteserkenntnis jeweils ein Beispiel, an dem deutlich wird, was mit dem jeweiligen Stichwort gemeint ist. Trage die Notizen in das Schaubild der drei Säulen ein.
3. Michael Welker spricht bei Recht, Erbarmen und Gotteserkenntnis als Dimensionen von Gerechtigkeit von einem »strengen Wechselzusammenhang«. Was ist damit gemeint? Übertrage den Gedanken des »strengen Wechselzusammenhangs« in unseren Alltag, indem du dir in einer kleinen Gruppe Alltagsszenen ausdenkst, in denen dieser Zusammenhang verletzt wird, weil eine Dimension fehlt.